

---

**Modulhandbuch**

**Master Umweltethik**

**Katholisch-Theologische Fakultät**

**Wintersemester 2019/2020**

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik

KTH-5500: Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik (16 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 4

### 2) M2: Mensch, Natur, Kultur

KTH-5601: Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur (8 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 9

KTH-5602: Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur (6 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 12

### 3) M3: Umwelt, Recht, Ökonomie

KTH-5701: Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie (8 ECTS/LP) \* ..... 14

KTH-5702: Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie (6 ECTS/LP) \* ..... 16

### 4) M4: Mensch, Raum, Umwelt

Von den angebotenen 4 Vertiefungsmodulen sind 2 auszuwählen, sodass insgesamt 28 LP erbracht werden.

GEO-5126: Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) \* ..... 18

### 5) M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (Risikoproduktion, Konfliktodynamik und globale Gerechtigkeit)

Von den angebotenen 4 Vertiefungsmodulen sind 2 auszuwählen, sodass insgesamt 28 LP erbracht werden.

KTH-5800: Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (14 ECTS/LP) \* ..... 22

### 6) M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität

Von den angebotenen 4 Vertiefungsmodulen sind 2 auszuwählen, sodass insgesamt 28 LP erbracht werden.

KTH-5900: Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität (14 ECTS/LP) \* ..... 27

### 7) M7: Umwelterziehung, Umweltbildung

Von den angebotenen 4 Vertiefungsmodulen sind 2 auszuwählen, sodass insgesamt 28 LP erbracht werden.

KTH-6000: Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung (14 ECTS/LP) \* ..... 30

### 8) M8: Freies Modul

KTH-6100: Pflichtmodul M8: Freies Modul (18 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 34

### 9) M9: Mastermodul (ECTS: 30)

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

KTH-6200: Pflichtmodul M9: Masterarbeit (30 ECTS/LP, Pflicht) *	48
---	----

<b>Modul KTH-5500: Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik</b> <i>Compulsory module M1: ethics, environmental ethics, material ethics</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl		
<b>Inhalte:</b> <u>Ethikbegründung:</u> - Grundlagen der allgemeinen Ethik - Grundbegriffe der Ethik - Normbegründung - Differenzierung der Ethik  <u>Ethikgeschichte:</u> - Quellentexte zur Ethikgeschichte  <u>Umweltethik:</u> - umweltethische Entwürfe - Prinzipien und Inhalte  <u>Materiale Ethik:</u> - konkrete ethische und umweltethische Einzelfragen und Problemstellungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage - ein zureichendes ethisches Paradigma und einsichtige Prinzipien zu reflektieren und anzuwenden - umweltethische Argumentationen typologisch zuzuordnen, kritisch zu reflektieren und selbständig zu entwickeln - umweltbezogene moralische Intuitionen und daraus hervorgehende Ethosformen rational zu klären und zu begründen		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Veranstaltungen werden erwartet.  Die Vorlesung „Umweltethik“ ist verpflichtend zu belegen. Darüber hinaus muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die weitere(n) zu belegende(n) Veranstaltung(en) kann/können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden (Vorlesung, Seminar, 2 einstündige Kurse). Die Modulprüfung ist verpflichtend.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 480 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung1</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einführung in die Moralthologie (Kurs)</b>  Ziel des Kurses ist die Vermittlung eines Grundverständnisses der Moralthologie / theologischen Ethik und zentraler Themenfelder der Allgemeinen Moralthologie. Thematisiert werden u.a. wichtige Grundbegriffe, das Selbstverständnis des Faches, die Tugendethik (Aristoteles, Thomas von Aquin), Begründungsmodelle in der Normethik (Naturrecht, Kant, Utilitarismus usw.), das Gewissen, Schuld. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)</b>  Wann beginnt menschliches Leben? Mit der Geburt oder mit der Verschmelzung von Eizelle und Samen? Nach dieser grundsätzlichen Klärung werden in dieser Vorlesung zu den ethischen Problemfeldern am Anfang des Lebens die Stammzellforschung, die neuesten Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik (PraenaTest® als vorgeburtlicher Bluttest), die Problematik der Präimplantationsdiagnostik und der Reproduktionsmedizin allgemein, die möglichen Einlassungen um den Schwangerschaftsabbruch, die Grenzfragen der Frühgeborenenmedizin (Neonatalogie), das Social freezing usw. besprochen. Als Grundsatzfrage der theologischen Ethik soll im Hintergrund stehen: Dürfen wir alles, was wir können? Um den Rahmen hier gut abzustecken, werden medizinethische Grundlagen gelegt. Literatur: Beauchamp, Tom L./Childress, James F., Principles of Biomedical Ethics, 7. Auflage, New York 2013 (1977). Bormann, Franz-Josef, Aktuelle Herausforderungen der Reproduktionsmedizin, in: ThQ 198 (2018), 80-87. Ernst, Stephan, Embryon ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung)</b>  „Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.</p>
<p><b>Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Seminar1</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse.</b>  (Hauptseminar)  Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.</p> <p><b>Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge.</b> (Vorlesung)  Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend.</p>

Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

**Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)**

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas' befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

**Umweltmedizin in Bayern - gestern und heute. Interdisziplinäre Perspektiven (Seminar)**

Basierend auf der Kooperation mit Prof. Dr. Gisela Drossbach (Europäische Regionalgeschichte) und Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern) werden in diesem Seminar umweltethische Themen (z. B. Wasser, Pflanzenheilkunde) aus historischer Perspektive und vor allem dezidiert auf Augsburg bezogen (Augsburg nunmehr Unesco Weltkulturerbe als Wasserstadt mit geplanter Exkursion) diskutiert. Den Studierenden aus der Umweltethik kommt dabei die Rolle zu, die ethischen Dimensionen der umweltmedizinischen Themen zu eruieren (z.B. bei Pflanzenheilkundebüchern aus dem Mittelalter). Literatur und Themen im Seminar.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik\_ Vorlesung2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Moralthologie (Kurs)**

Ziel des Kurses ist die Vermittlung eines Grundverständnisses der Moralthologie / theologischen Ethik und zentraler Themenfelder der Allgemeinen Moralthologie. Thematisiert werden u.a. wichtige Grundbegriffe, das Selbstverständnis des Faches, die Tugendethik (Aristoteles, Thomas von Aquin), Begründungsmodelle in der Normethik (Naturrecht, Kant, Utilitarismus usw.), das Gewissen, Schuld. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)**

Wann beginnt menschliches Leben? Mit der Geburt oder mit der Verschmelzung von Eizelle und Samen? Nach dieser grundsätzlichen Klärung werden in dieser Vorlesung zu den ethischen Problemfeldern am Anfang des Lebens die Stammzellforschung, die neuesten Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik (PraenaTest® als vorgeburtlicher Bluttest), die Problematik der Präimplantationsdiagnostik und der Reproduktionsmedizin allgemein, die möglichen Einlassungen um den Schwangerschaftsabbruch, die Grenzfragen der Frühgeborenenmedizin (Neonatalogie), das Social freezing usw. besprochen. Als Grundsatzfrage der theologischen Ethik soll im Hintergrund stehen: Dürfen wir alles, was wir können? Um den Rahmen hier gut abzustecken, werden medizinethische Grundlagen gelegt. Literatur: Beauchamp, Tom L./Childress, James F., Principles of Biomedical Ethics, 7. Auflage, New York 2013 (1977). Bormann, Franz-Josef, Aktuelle Herausforderungen der Reproduktionsmedizin, in: ThQ 198 (2018), 80-87. Ernst, Stephan, Embryon  
... (weiter siehe Digicampus)

**Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung)**

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

**Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik\_ Seminar2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse.**

(Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

**Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge.** (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

**Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas** (Seminar)

(Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas' befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

**Umweltmedizin in Bayern - gestern und heute. Interdisziplinäre Perspektiven** (Seminar)

Basierend auf der Kooperation mit Prof. Dr. Gisela Drossbach (Europäische Regionalgeschichte) und Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern) werden in diesem Seminar umweltethische Themen (z. B. Wasser, Pflanzenheilkunde) aus historischer Perspektive und vor allem dezidiert auf Augsburg bezogen (Augsburg nunmehr Unesco Weltkulturerbe als Wasserstadt mit geplanter Exkursion) diskutiert. Den Studierenden aus der Umweltethik kommt dabei die Rolle zu, die ethischen Dimensionen der umweltmedizinischen Themen zu eruieren (z.B. bei Pflanzenheilkundebüchern aus dem Mittelalter). Literatur und Themen im Seminar.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik\_ Vorlesung/Kurs3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Moralthologie** (Kurs)

Ziel des Kurses ist die Vermittlung eines Grundverständnisses der Moralthologie / theologischen Ethik und zentraler Themenfelder der Allgemeinen Moralthologie. Thematisiert werden u.a. wichtige Grundbegriffe, das Selbstverständnis des Faches, die Tugendethik (Aristoteles, Thomas von Aquin), Begründungsmodelle in der Normethik (Naturrecht, Kant, Utilitarismus usw.), das Gewissen, Schuld. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

Wann beginnt menschliches Leben? Mit der Geburt oder mit der Verschmelzung von Eizelle und Samen? Nach dieser grundsätzlichen Klärung werden in dieser Vorlesung zu den ethischen Problemfeldern am Anfang des Lebens die Stammzellforschung, die neuesten Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik (PraenaTest® als vorgeburtlicher Bluttest), die Problematik der Präimplantationsdiagnostik und der Reproduktionsmedizin allgemein, die möglichen Einlassungen um den Schwangerschaftsabbruch, die Grenzfragen der Frühgeborenenmedizin (Neonatologie), das Social freezing usw. besprochen. Als Grundsatzfrage der theologischen Ethik soll im Hintergrund stehen: Dürfen wir alles, was wir können? Um den Rahmen hier gut abzustecken, werden medizinethische Grundlagen gelegt. Literatur: Beauchamp, Tom L./Childress, James F., Principles of Biomedical Ethics, 7. Auflage, New York 2013 (1977). Bormann, Franz-Josef, Aktuelle Herausforderungen der Reproduktionsmedizin, in: ThQ 198 (2018), 80-87. Ernst, Stephan, Embryon ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-5500 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten



<b>Modul KTH-5601: Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur</b> <i>Compulsory module M2a: human, nature, culture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Negele		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Ontologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt</li> <li>- Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein</li> <li>- Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit</li> </ul> <p><u>Anthropologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situierung des Menschen in der Welt</li> <li>- Philosophisches Selbstverständnis des Menschen</li> <li>- Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur</li> </ul> <p><u>Ressourcenstrategie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturaneignung</li> <li>- Ressourcenvorkommen</li> <li>- Ressourcennutzung</li> <li>- Ökoeffizienz</li> <li>- Gerechte Verteilung von Ressourcen</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Grundbegriffen wie Wirklichkeit, Welt, Umwelt, Natur, Kultur, Lebewesen etc. reflektiert umzugehen</li> <li>- menschliches Umwelthandeln im Rahmen eines grundsätzlichen Selbst- und Weltverhältnisses des Menschen zu verorten</li> <li>- die instrumentelle Weltaneignung durch Menschen als Ressourcenproblematik zu begreifen und kritisch zu reflektieren</li> </ul>		
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Vorlesung/Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 240 Std.</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: M 2a\_Mensch, Kultur, Natur\_Vorlesung1****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Einführung in die Erkenntnistheorie** (Vorlesung)

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnislehre einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

**Einführung in die Ressourcengeographie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, - Nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, - Abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Handlung und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik)** (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der modernen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung (Was ist eine Handlung?), der Handlungsbestimmungen (Was wird getan?) und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen der praktischen Normativität, nach den Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik. Literaturhinweis: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie Bd.4), vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2003.

**Vorlesung: LfU-Ringvorlesung** (Vorlesung)**Modulteil: M 2a\_Mensch, Kultur, Natur\_Vorlesung2****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Einführung in die Erkenntnistheorie** (Vorlesung)

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnislehre einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

**Einführung in die Ressourcengeographie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Handlung und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik) (Vorlesung)**

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der modernen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung (Was ist eine Handlung?), der Handlungsbestimmungen (Was wird getan?) und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen der praktischen Normativität, nach den Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik. Literaturhinweis: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie Bd.4), vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2003.

**Vorlesung: LfU-Ringvorlesung (Vorlesung)**

**Modulteil: M 2a\_Mensch, Kultur, Natur\_Vorlesung/Kurs3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Ressourcengeographie (Vorlesung)**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-5601 Gesamtmodulprüfung**

Modulprüfung, Siehe Lehrveranstaltung

<b>Modul KTH-5602: Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur</b> <i>Compulsory module M2b: human, nature, culture</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Negele		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Ontologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt</li> <li>- Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein</li> <li>- Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit</li> </ul> <p><u>Anthropologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situierung des Menschen in der Welt</li> <li>- Philosophisches Selbstverständnis des Menschen</li> <li>- Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur</li> </ul> <p><u>Ressourcenstrategie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturaneignung</li> <li>- Ressourcenvorkommen</li> <li>- Ressourcennutzung</li> <li>- Ökoeffizienz</li> <li>- Gerechte Verteilung von Ressourcen</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden werden befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit den erlernten Grundbegriffen sicher zu argumentieren und zu diskutieren</li> <li>- menschliches Umwelthandeln in einem interdisziplinären Diskurs zu verorten</li> </ul>		
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 180 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>keine</p>		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil:</b> <a href="#">M 2b_Mensch, Kultur, Natur_Seminar</a></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>		

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### **Hannah Arendt: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik** (Seminar)

Hannah Arendts 1965 gehaltene Vorlesung thematisiert nicht nur das Böse, sondern zentrale Fragen der Ethik insgesamt. Wie kann es geschehen, dass moralische Werte und Regeln, die in einer Gesellschaft fraglos befolgt wurden, plötzlich versagen? Entscheidet man sich immer zum Bösen? Oder muss sich jede\*r von uns für das Gute entscheiden, besonders dann, wenn es schwierig wird? Im Seminar besprechen wir die Vorlesung Stück für Stück und werden dabei zahlreiche Exkurse unternehmen in die angesprochenen, antiken und neuzeitlichen, ethischen und anthropologischen Positionen der Philosophiegeschichte. Im Seminar arbeiten wir mit der posthum im Piper-Verlag erschienenen Ausgabe: Arendt, Hannah: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, München 2006. Diese Ausgabe bitte anschaffen, vorab lesen und zum Blockseminar mitbringen! Bitte auch das Nachwort von Franziska Augstein beachten. Eine Teilnahme ohne Buch ist, auch wenn Sie keinen Leistungsnachweis erwerben, nicht sinnvoll.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Künstliche Intelligenz aus philosophischer Warte – wissenschaftshistorische, systematische und ethische Aspekte** (Seminar)

#### **Philosophie der Nachhaltigkeit** (Seminar)

#### **Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen** (Seminar)

#### **Speichern und Strafen (Adrian Lobe)** (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **„Sie schauen als Sieger auf die Zerstörung der Natur.“ Das antike Verhältnis zur Umwelt** (Übung)

Landschaftsverbrauch, Abholzung der Wälder oder die Gefährdung von Tierbeständen scheinen Probleme zu sein, die erstmals in der Gegenwart auftreten. Tatsächlich wirken sich menschliche Verhaltensweisen bereits in der Antike schädlich auf die Umwelt aus. Bereits römische Autoren kritisieren deutlich die Haltung ihrer Zeitgenossen. In der Übung soll das Verhältnis zur Natur und die möglichen zerstörerischen Folgen anhand einiger beispielhafter Themenfelder untersucht werden.

### Prüfung

#### **Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KTH-5701: Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie</b> <i>Compulsory module M3a: environment, law, economics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Staatsziel Umweltschutz</li> <li>- Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts</li> <li>- Immissionsschutzrecht</li> </ul> <p><u>Besonderes Umweltrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserrecht</li> <li>- Bodenschutzrecht</li> <li>- Naturschutzrecht</li> <li>- Abfallrecht</li> <li>- Atom- und Strahlenschutzrecht</li> </ul> <p><u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u></p> <p><u>Umweltökonomie</u></p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Zusammenhänge von wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten und ökonomischen Handlungsparadigmen einerseits und von rechtlichen Rahmenseetzungen zu erkennen</li> <li>- die juristische Realisierung und Realisierbarkeit umweltethischer Maßgaben zu verstehen und zu erforschen</li> </ul>		
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Vorlesung/Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 240 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>keine</p>		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Europäisches und internationales Umweltrecht, <b>SP IV</b> (Vorlesung) Recht und Ökonomie im Gesundheitswesen (Vorlesung)
<b>Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Europäisches und internationales Umweltrecht, <b>SP IV</b> (Vorlesung) Recht und Ökonomie im Gesundheitswesen (Vorlesung)
<b>Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung/Kurs3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1
<b>Prüfung</b> <b>KTH-5701 Gesamtmodulprüfung</b> Modulprüfung, Siehe Lehrveranstaltung

<b>Modul KTH-5702: Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie</b> <i>Compulsory module M3b: environment, law, economics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<b>Inhalte:</b> <u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u> - Staatsziel Umweltschutz - Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts - Immissionsschutzrecht  <u>Besonderes Umweltrecht:</u> - Wasserrecht - Bodenschutzrecht - Naturschutzrecht - Abfallrecht - Atom- und Strahlenschutzrecht  <u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u>  <u>Umweltökonomie</u>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden werden befähigt, - die Umsetzung umweltethischer Erfordernisse und Maßgaben in Recht und Ökonomie realitätsgerecht zu beurteilen und zu diskutieren		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.  Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: M 3b_Umwelt, Recht, Ökonomie_Seminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		



**Blockseminar: Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)**

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Kompaktkurs - Märkte für Menschen (Kurs)**

Inhalte: In diesem Kompaktkurs werden Inhalte von gesellschaftlicher Relevanz interdisziplinär erschlossen. Hierbei werden Themenbereiche wie Ernährungsgewohnheiten vs. globale Ernährungssicherheit, (Finanz-)Märkte vs. Gerechtigkeit kontrovers diskutiert. Jeder dieser Themenbereiche wird zunächst mit Hilfe wissenschaftlicher Inputs interdisziplinär erschlossen. Daran anschließend erarbeitet sich jede Kleingruppe fundiertes Wissen einem Themenbereich, setzt sich differenziert mit kontroversen Perspektiven auseinander und präsentiert die Ergebnisse anschließend kontrovers in einer „Talk-Show“ (Podiumsdiskussion). Die Studierenden erarbeiten in Projektgruppen selbst konkrete Vorschläge und Projekte zur Gestaltung einer besseren Zukunft im Rahmen der Themenkomplexe und präsentieren diese zum Abschluss des Seminars. Parallel zu dieser inhaltlichen Arbeit werden methodische Kenntnisse und Hintergrundinformationen vermittelt, um die TeilnehmerInnen dazu zu befähigen, selbst die Zukunft aktiv

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-5702 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul GEO-5126: Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt</b> <i>Elective Module M4: Human, Space, Environment</i>	14 ECTS/LP
Version 2.11.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Humangeographie 1:</p> <p>1: Stadt- und Wirtschaftsgeographie: zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Stadtentwicklung, Stadt im Zeitalter der Globalisierung, Megapolisierung, Städtesysteme, Transformationsprozesse Moderne - Postmoderne, Kulturbegriff in der Geographie, new cultural geography, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, Disparitäten, globale Wertschöpfungsketten, Kritikalitätsbetrachtung von Ressourcenkreisläufen, Einzelhandelsentwicklung und Konsumforschung, praktische Anwendungsbezüge zu Standort- und Wirtschaftspolitik sowie Wirtschaftsförderung.</p> <p>2: Vertiefung und Ergänzung der Inhalte der Vorlesung im Proseminar</p> <p>Humangeographie 2:</p> <p>1. Bevölkerung und Migration, Gesellschaft und Umwelt, Raum und Macht, Geographien des Globalen Südens; zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsrelevante Bezüge; Bevölkerungszusammensetzung, -verteilung und -dynamik, demographische Transformationsprozesse, Migrationsphänomene und -theorien, Ressourcengeographie, Politische Ökologie, Risikoforschung, Tourismus, Umweltpolitik, Perspektiven der Politischen Geographie, Governance, Territorien und Grenzen, Konfliktforschung, Entwicklungsbegriff, -indikatoren und -theorien, Post Colonial Studies, Post Development, Theorien mittlerer Reichweite, Ernährungssicherung.</p> <p>2. Vertiefung und Ergänzung der Inhalte der Vorlesung im Proseminar.</p> <p>Physische Geographie 1:Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.</p> <p>PG2: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Bodengeographie, Biogeographie und geoökologische Zonen der Erde. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder vertiefung eines umgrnzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>HG 1: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Stadt- und Wirtschaftsgeographie. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben und gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.</p> <p>HG2: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Bevölkerungs- und Politischen Geographie sowie der Gesellschaft-Umwelt-Forschung und der Geographischen Entwicklungsforschung. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten</p>	

der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.

**Schlüsselqualifikationen:** Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten im Proseminar, grundlegender Umgang mit Fachliteratur.

PG1: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die ersten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.

PG2: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die zweiten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Bodenkunde, Biogeographie sowie der Geoökologischen Zonen der Erde. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.

**Schlüsselqualifikationen:** Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten im Proseminar, grundlegender Umgang mit Fachliteratur.

**Bemerkung:**

Sie müssen nur eines der vier Grundlagenmodule der Geographie belegen und das Proseminar (2SWS) dazu absolvieren. Die Grundlagenvorlesungen umfassen 4SWS (2x2SWS).

<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 1**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester

**SWS:** 4

**Literatur:**

Weischet, W. & W.Endlicher (2012): Einführung in die Klimatologie. Teubner. 342 S.

Zepp, H. (2013): Geomorphologie. UTB. 402 S.

Fohrer, N. et al. (2016): Hydrologie. - UTB basics, 320 S. Stuttgart.

Gebhardt, H., R. Glaser, U. Radtke, P. Reuber (Eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akademischer Verlag.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundkursvorlesung Physische Geographie 1 (Vorlesung)**

**Modulteil: Proseminar Physische Geographie 1**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

<p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Haese)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Jahn 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Jahn 2)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Kaspar-Ott 1 )</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Kaspar-Ott 2)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Philipp)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Schwandt)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Stumböck)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Zeyer)</b> (Proseminar)</p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Humangeographie 1</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Grundvorlesung Humangeographie 1</b> (Vorlesung)</p>
<p><b>Modulteil: Proseminar Humangeographie 1</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Gonda 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Gonda 2)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Graß 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Graß 2)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Graß 3)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Middendorf 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Middendorf 2)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Transiskus 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Transiskus 2)</b> (Proseminar)</p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 2</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Modulteil: Proseminar Physische Geographie 2</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Humangeographie 2</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 4</p>

---

**Modulteil: Proseminar Humangeographie 2**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester

**SWS:** 2

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung GEO-5126**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

<b>Modul KTH-5800: Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit</b> <i>Compulsory elective module M5: resource conflicts and global justice</i>		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Jan Grasnick		
<b>Inhalte:</b> Ressourcenkonflikte: (u.a. Konflikttheorie, Konfliktbearbeitung, Gewalt und Frieden)  Fragen der Weltrisikogesellschaft (u.a.-Risikoproduktion, Risikoverteilung und Risikobewältigung)  Globale Gerechtigkeit (u.a. Inklusion und Exklusion, transnationale Akteure und internationale Institutionen)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen Perspektiven und Theorien der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung insbesondere bezogen auf Ressourcenkonflikte und Fragen und Probleme der globalen Gerechtigkeit. Sie sind in der Lage, entsprechende Konflikte sozialwissenschaftlich zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.  Es müssen mindestens drei zweistündige Lehrveranstaltungen (oder zwei zweistündige und zwei einstündige Lehrveranstaltungen) besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die Modulprüfung ist verpflichtend.  Das Seminar "Konflikthafte gesellschaftliche Naturverhältnisse: Umwelt- und Risikodiskurse" ist auf 5 Teilnehmer (für Modul KTH-5800 <b>und</b> KTH-6100) aus der Umweltethik begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat - Frau Hohenleitner. Die ersten 3 Anmeldungen werden zugelassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 420 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Seminar1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Eigentum (Seminar)</b> Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw.		

legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

**Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs (Seminar)**

"Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentscheiden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher\*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken, um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Diskurs ... (weiter siehe Digicampus)

**Konfliktreiche gesellschaftliche Naturverhältnisse: Umwelt- und Risikodiskurse (Seminar)**

Das Wiedererstarken sozialer Bewegungen etwa in Gestalt der 'Fridays for Future' und anknüpfender Aktionen hat in den letzten Jahren dazu beigetragen, gesellschaftliche Naturverhältnisse wieder verstärkt auf die gesellschaftliche Agenda Deutschlands (und weiterer Länder) zu setzen. Das Seminar nimmt dies zum Anlass, um unterschiedliche soziologische und angrenzende Perspektiven auf den gegenwärtigen Stand konfliktreicher gesellschaftlicher Naturverhältnisse zu diskutieren. Im Kern geht es um die Frage, was die soziologische Forschung zu den aktuellen Entwicklungen und Auseinandersetzungen beitragen kann. Einige Begleittexte werden im Digicampus hinterlegt.

**Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)**

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so ... (weiter siehe Digicampus)

**Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen (Hauptseminar)**

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Vorlesung2****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Seminar2****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Eigentum (Seminar)**

Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

**Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs (Seminar)**

"Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentscheiden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher\*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken, um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Diskurs  
... (weiter siehe Digicampus)

**Konfliktreiche gesellschaftliche Naturverhältnisse: Umwelt- und Risikodiskurse (Seminar)**

Das Wiedererstarken sozialer Bewegungen etwa in Gestalt der 'Fridays for Future' und anknüpfender Aktionen hat in den letzten Jahren dazu beigetragen, gesellschaftliche Naturverhältnisse wieder verstärkt auf die gesellschaftliche Agenda Deutschlands (und weiterer Länder) zu setzen. Das Seminar nimmt dies zum Anlass, um unterschiedliche soziologische und angrenzende Perspektiven auf den gegenwärtigen Stand konfliktreicher gesellschaftlicher Naturverhältnisse zu diskutieren. Im Kern geht es um die Frage, was die soziologische Forschung zu den aktuellen Entwicklungen und Auseinandersetzungen beitragen kann. Einige Begleittexte werden im Digicampus hinterlegt.

**Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)**

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so  
... (weiter siehe Digicampus)



**Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen**

(Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Vorlesung/Kurs3****Sprache:** Deutsch**SWS:** 1**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Seminar 3****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Eigentum (Seminar)**

Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

**Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs (Seminar)**

"Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentscheiden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher\*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken, um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Disk ... (weiter siehe Digicampus)

**Konflikthafte gesellschaftliche Naturverhältnisse: Umwelt- und Risikodiskurse (Seminar)**

Das Wiedererstarken sozialer Bewegungen etwa in Gestalt der 'Fridays for Future' und anknüpfender Aktionen hat in den letzten Jahren dazu beigetragen, gesellschaftliche Naturverhältnisse wieder verstärkt auf die gesellschaftliche Agenda Deutschlands (und weiterer Länder) zu setzen. Das Seminar nimmt dies zum Anlass, um unterschiedliche soziologische und angrenzende Perspektiven auf den gegenwärtigen Stand konflikthafter gesellschaftlicher Naturverhältnisse zu diskutieren. Im Kern geht es um die Frage, was die soziologische Forschung zu den aktuellen Entwicklungen und Auseinandersetzungen beitragen kann. Einige Begleittexte werden im Digicampus hinterlegt.

**Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat** (Hauptseminar)

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so  
... (weiter siehe Digicampus)

**Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen** (Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-5800 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit, Lehrveranstaltungsprüfung

<p><b>Modul KTH-5900: Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität</b>  <i>Compulsory elective module M6: creation and end of the world, spirituality</i></p>		14 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>		
<p><b>Inhalte:</b>  <u>Schöpfungstheologien</u>                  - Schöpfungsbegriff                  - Biblische Quellen zum Schöpfungsbegriff                  - Theologische Entfaltungen des Schöpfungskonzepts</p> <p><u>Menschenbild und Naturverständnis:</u>                  - Geschöpflichkeit des Menschen                  - Stellung und Funktion des Menschen in der Schöpfung                  - Weltauftrag und Weltverantwortung</p> <p><u>Eschatologischer Horizont des menschlichen Handelns und der Schöpfung</u>                  - Eschatologie und Apokalyptik                  - Die Position von Mensch und Welt (Gesamtnatur, Kosmos) vor dem Horizont des Weltendes                  - Apokalyptik und Eschatologie als transkategoriale Sinnhorizonte</p> <p><u>Schöpfungsspiritualität und Ethos</u></p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden sind in der Lage,                  - die christlichen Wurzeln der westlich-kulturellen Positionierung des Naturverhältnisses und des Umgangs mit der Natur zu erkennen                  - transkategoriale Sinnkonzepte der Schöpfung und der Eschatologie auf umweltethische Fragestellungen selbständig zu extrapolieren                  - wesentliche Elemente einer spirituellen, nicht-instrumentellen Weltbegegnung und eines spirituellen Naturbezugs aus den christlichen Wurzeln für ein ökologisches Ethos fruchtbar zu machen</p>		
<p><b>Bemerkung:</b>                  Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.                  Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 420 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  keine</p>		
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  1-2 Semester</p>

<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
------------------	---	--

<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung1</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Der Mensch in Krankheit, Tod und Trauer - Kranken- und Trauerpastoral (Vorlesung)</b>		
<p>Krankheit und Sterben stellen die tiefsten Krisenerfahrungen menschlichen Lebens dar. Darum hat sich die Kirche von Anfang an nach biblischem Vorbild der Kranken und Sterbenden wie auch der trauernden Hinterbliebenen angenommen. Die Kranken- und Trauerseelsorge will zur Annahme der eigenen Schwäche und Hinfälligkeit sowie zur Bewältigung der Trauer verhelfen. Angesichts der modernen Entwicklungen im Gesundheitswesen sowie der gegenwärtigen Veränderungen in der Trauer- und Bestattungskultur steht auch die Pastoral vor gewandelten Aufgaben. Die Vorlesung ist im Grunde zweigeteilt: Der erste Teil widmet sich der Krankenseelsorge, insbesondere im Raum des Krankenhauses, der zweite Teil dann der Sorge der kirchlichen Gemeinden um ihre Verstorbenen und um die trauernden Hinterbliebenen. In beiden Feldern kirchlich-christlichen Handelns geht es aber darum, eine den gegenwärtigen Herausforderungen angemessene diakonische Praxis aufzuzeigen, die Menschen in Krankheit und Trauer begleitet und ih</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>		
<b>Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Seminar1</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Blockseminar: Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)</b>		
<p>In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>		
<b>Partnerschaftsethik (Seminar)</b>		
<p>Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.</p>		
<b>Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung2</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Der Mensch in Krankheit, Tod und Trauer - Kranken- und Trauerpastoral (Vorlesung)</b>		

Krankheit und Sterben stellen die tiefsten Krisenerfahrungen menschlichen Lebens dar. Darum hat sich die Kirche von Anfang an nach biblischem Vorbild der Kranken und Sterbenden wie auch der trauernden Hinterbliebenen angenommen. Die Kranken- und Trauerseelsorge will zur Annahme der eigenen Schwäche und Hinfälligkeit sowie zur Bewältigung der Trauer verhelfen. Angesichts der modernen Entwicklungen im Gesundheitswesen sowie der gegenwärtigen Veränderungen in der Trauer- und Bestattungskultur steht auch die Pastoral vor gewandelten Aufgaben. Die Vorlesung ist im Grunde zweigeteilt: Der erste Teil widmet sich der Krankenseelsorge, insbesondere im Raum des Krankenhauses, der zweite Teil dann der Sorge der kirchlichen Gemeinden um ihre Verstorbenen und um die trauernden Hinterbliebenen. In beiden Feldern kirchlich-christlichen Handelns geht es aber darum, eine den gegenwärtigen Herausforderungen angemessene diakonische Praxis aufzuzeigen, die Menschen in Krankheit und Trauer begleitet und ih  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität\_Seminar2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Blockseminar: Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)**

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Partnerschaftsethik (Seminar)**

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

**Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität\_Vorlesung/Kurs3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Prüfung**

**KTH-5900 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KTH-6000: Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung</b> <i>Compulsory elective module M7: environmental education</i>	14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr August Laumer	
<b>Inhalte:</b> <u>Umwelterziehung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung ethischer Themen</li> <li>- Naturerfahrungen und Naturbewusstsein als Grundlage der Umweltbildung</li> <li>- Entwicklung ökologischer Sachkompetenz durch projektorientierte Umweltbildung</li> <li>- Aspekte der Nachhaltigkeit in der schulischen Umweltbildung</li> <li>- Außerschulische Lernorte und ihre Bedeutung für die Umweltbildung in der Schule</li> <li>- Didaktik der Umweltbildung an konkreten Beispielen</li> <li>- anthropologische Bedingungen des Umweltlernens</li> <li>- Erwerb von Gestaltungskompetenzen (mit Hilfe von Planspielen, Neuen Medien, außerschulischen Lernorten und Naturerfahrungen)</li> <li>- Fragen der Erziehung zu umweltkonformem Verhalten.</li> </ul> <u>Umweltbildung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungstheorien</li> <li>- ökologisch orientierte Erziehung und Bildung (Konzepte)</li> <li>- umweltrelevante Projekte im Bildungsbereich (Analyse)</li> <li>- Unterrichtsbausteine zur Umweltbildung (Diskussion)</li> <li>- Umweltbildungseinrichtung(en) analysieren</li> <li>- Konfliktfelder im Bereich Sport und Umwelt</li> <li>- Entwicklung von Umweltbewusstsein</li> <li>- Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen (Erlebnispädagogik).</li> </ul> <u>Psychologie, Sozialpsychologie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe der Psychologie</li> <li>- Wechselwirkungen zwischen Mensch und sozialer, kultureller und natürlicher Umwelt</li> <li>- Psychologie des Lernens</li> <li>- Erleben und Verhalten im sozialen Kontext</li> </ul>	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegendes Umweltwissen im schulischen und außerschulischen Bereich kompetent zu vermitteln</li> <li>- individuelle und strukturelle Bedingungen von ökologisch relevanten Entscheidungen bei Individuen und Betrieben festzustellen und zu analysieren</li> <li>- Differenzen zwischen Einstellung und Verhalten, sowie zwischen internen Zielen und externen Wirkungen zu erkennen.</li> </ul>	

<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.  Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 420 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: <a href="#">Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung1</a></b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Umweltbildung und Nachhaltigkeit – eine Einführung</b> (Vorlesung) „Es gibt keine richtige Art, die Natur zu sehen. Es gibt hundert“, stellte der Schriftsteller Kurt Tucholsky fest. Infolgedessen es wichtig ist, Studierenden mit möglichst vielen verschiedenen Facetten von Umweltbildung und Nachhaltigkeit vertraut zu machen. Aus diesem Grund ist eine sehr breit angelegte, einführende Ringvorlesung das Herzstück des Zertifikats „Umweltbildung und Nachhaltigkeit“. Damit es gelingt, diesem Anliegen eine fächerübergreifende, interdisziplinäre Fundierung zu geben, wird jede wöchentliche Sitzung während des Semesters von einem anderen Referierenden geleitet. Um nicht nur Begeisterung zu wecken sowie ein breites Themenspektrum zu behandeln, sondern um auch Reflexionen anzuregen und das Lernen nachhaltiger zu gestalten, wird von den Studierenden begleitend zur Ringveranstaltung ein Portfolio ausgefüllt. Dabei werden Mitschriften ebenso integriert wie Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus sowie Concept Maps. ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Einführung in die Psychologie</b> (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten von Kindern und Ju ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Modulteil: <a href="#">Umwelterziehung, Umweltbildung_Seminar1</a></b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 2 - Projekt: Anlegen eines Insekten-Biotops</b> (Seminar)		



Gemeinsam planen wir das Anlegen eines hocheffizienten Insektenbiotops nach pädagogischen, zoologischen und botanischen Aspekten. Das Biotop wird an einem geeigneten Standort (Uni-Gelände, Schulgelände, Firmengelände o.ä.) von den Studierenden angelegt, bepflanzt und langfristig gepflegt. Ziel ist es, teilnehmende Studierende mit ganz unterschiedlichen Kompetenzen auszusatten, die notwendig sind, um als zukünftige Lehrpersonen an den Schulen vor Ort mit Lernenden selbst ein solches Biotop anlegen und betreuen zu können.

**Umweltbildung durch Aikido (Seminar)**

Aikido ist eine fernöstliche Kampf- und Bewegungskunst, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von dem Japaner Morihei Uyeshiba (1883-1969) entwickelt wurde. Der Sinn von Aikido erschließt sich, wenn man den Begriff in seine bedeutungstragenden Silben zerlegt: Ai steht für Harmonie, Synchronisation und Koordination; Ki heißt so viel wie Kraft, Energie und Vitalität; Do bedeutet Weg, Übung, Übungsweg oder Prinzip der Lebensführung. Aikido ist demnach ein Übungsweg (Do), der natürliche Kräfte (Ki) in Einklang (Ai) bringen will. Das mit der Philosophie des Aikido verbundene Bildungsprogramm richtet sich auf die Erzeugung von Synergien und den schonenden Umgang mit Ressourcen. Dabei wird Bildung nicht allein durch analytische Reflexion, sondern vor allem durch die Verwendung des Körpers als Ort, Medium und Form von Erfahrung und Lernen ermöglicht. Es geht um die Aneignung von Bewegungsmustern und Haltungen, in denen sich das Bildungsprogramm des Aikido – auch und insbesondere im Hin  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung\_Vorlesung2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Umweltbildung und Nachhaltigkeit – eine Einführung (Vorlesung)**

„Es gibt keine richtige Art, die Natur zu sehen. Es gibt hundert“, stellte der Schriftsteller Kurt Tucholsky fest. Infolgedessen es wichtig ist, Studierenden mit möglichst vielen verschiedenen Facetten von Umweltbildung und Nachhaltigkeit vertraut zu machen. Aus diesem Grund ist eine sehr breit angelegte, einführende Ringvorlesung das Herzstück des Zertifikats „Umweltbildung und Nachhaltigkeit“. Damit es gelingt, diesem Anliegen eine fächerübergreifende, interdisziplinäre Fundierung zu geben, wird jede wöchentliche Sitzung während des Semesters von einem anderen Referierenden geleitet. Um nicht nur Begeisterung zu wecken sowie ein breites Themenspektrum zu behandeln, sondern um auch Reflexionen anzuregen und das Lernen nachhaltiger zu gestalten, wird von den Studierenden begleitend zur Ringveranstaltung ein Portfolio ausgefüllt. Dabei werden Mitschriften ebenso integriert wie Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus sowie Concept Maps.  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Psychologie (Vorlesung)**

Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten von Kindern und Ju  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung\_Seminar2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**



**Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 2 - Projekt: Anlegen eines Insekten-Biotops (Seminar)**

Gemeinsam planen wir das Anlegen eines hocheffizienten Insektenbiotops nach pädagogischen, zoologischen und botanischen Aspekten. Das Biotop wird an einem geeigneten Standort (Uni-Gelände, Schulgelände, Firmengelände o.ä.) von den Studierenden angelegt, bepflanzt und langfristig gepflegt. Ziel ist es, teilnehmende Studierende mit ganz unterschiedlichen Kompetenzen auszusatten, die notwendig sind, um als zukünftige Lehrpersonen an den Schulen vor Ort mit Lernenden selbst ein solches Biotop anlegen und betreuen zu können.

**Umweltbildung durch Aikido (Seminar)**

Aikido ist eine fernöstliche Kampf- und Bewegungskunst, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von dem Japaner Morihei Uyeshiba (1883-1969) entwickelt wurde. Der Sinn von Aikido erschließt sich, wenn man den Begriff in seine bedeutungstragenden Silben zerlegt: Ai steht für Harmonie, Synchronisation und Koordination; Ki heißt so viel wie Kraft, Energie und Vitalität; Do bedeutet Weg, Übung, Übungsweg oder Prinzip der Lebensführung. Aikido ist demnach ein Übungsweg (Do), der natürliche Kräfte (Ki) in Einklang (Ai) bringen will. Das mit der Philosophie des Aikido verbundene Bildungsprogramm richtet sich auf die Erzeugung von Synergien und den schonenden Umgang mit Ressourcen. Dabei wird Bildung nicht allein durch analytische Reflexion, sondern vor allem durch die Verwendung des Körpers als Ort, Medium und Form von Erfahrung und Lernen ermöglicht. Es geht um die Aneignung von Bewegungsmustern und Haltungen, in denen sich das Bildungsprogramm des Aikido – auch und insbesondere im Hin  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung\_Vorlesung/Kurs3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HFSP0-25-W-EP-1, Vorlesung- Erlebnispädagogik ausgewählte Termine, Do, 16:00-18:00, HrSa, Scholz**  
(Vorlesung)

**HFSP0-25b-W-EP-5a, Erlebnisturnen, Do, 16:00-18:00, H3, Scholz** (Übung)

**M10.1B + BacEWS-ZFM3-EP-1 Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik**  
**Gruppe-2** (Seminar)

**Prüfung**

**KTH-6000 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KTH-6100: Pflichtmodul M8: Freies Modul</b> <i>Compulsory module M8: elective module</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Hofmann		
<b>Inhalte:</b> Das freie Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung. Es können alle dem Modul M8 im Modulhandbuch zugeordneten Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot eingebracht werden, sofern sie nicht schon für andere Module belegt wurden. Zum anderen werden für M 8 weitere Lehrveranstaltungen angeboten, die das Spektrum der Module kongenial erweitern oder in Einzelaspekten exemplarisch konkretisieren. Die jeweiligen Inhalte und Lernziele sind äquivalent zu denen in den Modulen M1-M7.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, - ihr individuelles Profil und ihre individuellen Kompetenzen zu erarbeiten - verschiedene für die Umweltethik relevante Disziplinen im interdisziplinären Gesamtkomplex Umweltethik zu verorten.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.  Es müssen mindestens vier Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltungen obliegt der/dem Studierenden. Die Modulprüfung ist verpflichtend.  <u>Die vier Lehrveranstaltungen der Medien- und Kommunikationswissenschaften</u> "Die Rolle von morlaischen Aspekten in der Klimakommunikation", "Big Data, KI oder wie wir Roboter lieben lernen: Neue Technologien, diskursive Konstruktion un soziale Akzeptanz", "Medieninhaltsforschung: Wir, die anderen oder die Politik? Das Framing von Verantwortung in Online-Medieninhalten am Beispiel Mikroplastik" und "Der Beitrag von Klimakampagnen zu einem umweltbewussteren Handeln bei Reziptient_innen" sind auf jeweils <u>3 Teilnehmer</u> aus der Umweltethik begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat - Frau Hohenleitner. Die ersten 3 Anmeldungen werden zugelassen.  Das Seminar "Konflikthafte gesellschaftliche Naturverhältnisse: Umwelt- und Risikodiskurse" ist auf <u>5 Teilnehmer</u> (für Modul KTH-5800 <b>und</b> KTH-6100) aus der Umweltethik begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat - Frau Hohenleitner. Die ersten 3 Anmeldungen werden zugelassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 540 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Umweltbildung und Nachhaltigkeit – eine Einführung</b> (Vorlesung)		

„Es gibt keine richtige Art, die Natur zu sehen. Es gibt hundert“, stellte der Schriftsteller Kurt Tucholsky fest. Infolgedessen es wichtig ist, Studierenden mit möglichst vielen verschiedenen Facetten von Umweltbildung und Nachhaltigkeit vertraut zu machen. Aus diesem Grund ist eine sehr breit angelegte, einführende Ringvorlesung das Herzstück des Zertifikats „Umweltbildung und Nachhaltigkeit“. Damit es gelingt, diesem Anliegen eine fächerübergreifende, interdisziplinäre Fundierung zu geben, wird jede wöchentliche Sitzung während des Semesters von einem anderen Referierenden geleitet. Um nicht nur Begeisterung zu wecken sowie ein breites Themenspektrum zu behandeln, sondern um auch Reflexionen anzuregen und das Lernen nachhaltiger zu gestalten, wird von den Studierenden begleitend zur Ringveranstaltung ein Portfolio ausgefüllt. Dabei werden Mitschriften ebenso integriert wie Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus sowie Concept Maps. ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

#### **Der Mensch in Krankheit, Tod und Trauer - Kranken- und Trauerpastoral** (Vorlesung)

Krankheit und Sterben stellen die tiefsten Krisenerfahrungen menschlichen Lebens dar. Darum hat sich die Kirche von Anfang an nach biblischem Vorbild der Kranken und Sterbenden wie auch der trauernden Hinterbliebenen angenommen. Die Kranken- und Trauerseelsorge will zur Annahme der eigenen Schwäche und Hinfälligkeit sowie zur Bewältigung der Trauer verhelfen. Angesichts der modernen Entwicklungen im Gesundheitswesen sowie der gegenwärtigen Veränderungen in der Trauer- und Bestattungskultur steht auch die Pastoral vor gewandelten Aufgaben. Die Vorlesung ist im Grunde zweigeteilt: Der erste Teil widmet sich der Krankenseelsorge, insbesondere im Raum des Krankenhauses, der zweite Teil dann der Sorge der kirchlichen Gemeinden um ihre Verstorbenen und um die trauernden Hinterbliebenen. In beiden Feldern kirchlich-christlichen Handelns geht es aber darum, eine den gegenwärtigen Herausforderungen angemessene diakonische Praxis aufzuzeigen, die Menschen in Krankheit und Trauer begleitet und ih  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Die authentische Stadt. Erinnern, Vergessen und historische Nachhaltigkeit in urbanen Räumen.** (Vorlesung)

Die Vorlesung versteht sich als eine Überblicksveranstaltung zu regional- und landeshistorischen Themen seit der Antike bis in die Gegenwart. Historische Zusammenhänge werden an verschiedenen Stadtgeschichten anschaulich an Gebäuden und Erinnerungsorten vermittelt. Die Vorlesung fragt zudem nach dem Umgang mit dem Kulturerbe, nach Formen des Erinnerns und Vergessens besonders im Kontext des Klimawandels, der Neudefinitionen urbaner Räume erfordert. Doch wo bleibt dabei die Geschichte? Wie kann sie weiterhin vermittelt werden?

#### **Einführung in die Moralthologie** (Kurs)

Ziel des Kurses ist die Vermittlung eines Grundverständnisses der Moralthologie / theologischen Ethik und zentraler Themenfelder der Allgemeinen Moralthologie. Thematisiert werden u.a. wichtige Grundbegriffe, das Selbstverständnis des Faches, die Tugendethik (Aristoteles, Thomas von Aquin), Begründungsmodelle in der Normethik (Naturrecht, Kant, Utilitarismus usw.), das Gewissen, Schuld. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Einführung in die Ressourcengeographie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, - nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, - abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine

Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

Wann beginnt menschliches Leben? Mit der Geburt oder mit der Verschmelzung von Eizelle und Samen? Nach dieser grundsätzlichen Klärung werden in dieser Vorlesung zu den ethischen Problemfeldern am Anfang des Lebens die Stammzellforschung, die neuesten Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik (PraenaTest® als vorgeburtlicher Bluttest), die Problematik der Präimplantationsdiagnostik und der Reproduktionsmedizin allgemein, die möglichen Einlassungen um den Schwangerschaftsabbruch, die Grenzfragen der Frühgeborenenmedizin (Neonatologie), das Social freezing usw. besprochen. Als Grundsatzfrage der theologischen Ethik soll im Hintergrund stehen: Dürfen wir alles, was wir können? Um den Rahmen hier gut abzustecken, werden medizinethische Grundlagen gelegt. Literatur: Beauchamp, Tom L./Childress, James F., Principles of Biomedical Ethics, 7. Auflage, New York 2013 (1977). Bormann, Franz-Josef, Aktuelle Herausforderungen der Reproduktionsmedizin, in: ThQ 198 (2018), 80-87. Ernst, Stephan, Embryon  
... (weiter siehe Digicampus)

**Feiern der Eingliederung in die Kirche (Taufe und Firmung)** (Vorlesung)

**Natur der Normativität - Normativität der Natur** (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

**Modulteil: Pflichtmodul M8\_Seminar1**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Kommunale Konfliktberatung" - Konzept zur Konfliktbearbeitung und Berufsfeld für Konfliktforscher\*innen** (Seminar)

In dieser Veranstaltung zur "Kommunalen Konflikt-Beratung" erhalten Sie Einblick in die praktische Arbeit von Konfliktberater\*innen in deutschen Kommunen und lernen deren konzeptionellen Ideen und Herangehensweisen sowie einige ihrer Werkzeuge kennen. Die Inhalte ermöglichen Ihnen ein tieferes Verständnis von Konfliktbearbeitung und bieten eine solide Grundlage, um auch eigene Ideen und Überlegungen zur Konfliktforschung in diesem Praxisfeld zu entwickeln. Kommunale Konfliktberatung ist einerseits ein neuer Gegenstand der Konfliktforschung und bietet andererseits als wachsendes Berufsfeld Möglichkeiten für praktische Konfliktbearbeitung durch Berater\*innen und für einen Berufseinstieg für Absolvent\*innen der Konfliktforschung. Zentraler Inhalt des Seminars ist nicht die theoretische Auseinandersetzung mit dem Konzept, sondern vornehmlich der Einblick in ein Praxisfeld der Konfliktbearbeitung, das von Praktiker\*innen konzeptionell ausgearbeitet wurde. Ablauf des Blockseminars: 1) Einfüh  
... (weiter siehe Digicampus)

**Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 2 - Projekt: Anlegen eines Insekten-Biotops** (Seminar)

Gemeinsam planen wir das Anlegen eines hocheffizienten Insektenbiotops nach pädagogischen, zoologischen und botanischen Aspekten. Das Biotop wird an einem geeigneten Standort (Uni-Gelände, Schulgelände, Firmengelände o.ä.) von den Studierenden angelegt, bepflanzt und langfristig gepflegt. Ziel ist es, teilnehmende Studierende mit ganz unterschiedlichen Kompetenzen auszusatten, die notwendig sind, um als zukünftige Lehrpersonen an den Schulen vor Ort mit Lernenden selbst ein solches Biotop anlegen und betreuen zu können.

**Big Data, KI oder wie wir Roboter lieben lernen: Neue Technologien, diskursive Konstruktion und soziale Akzeptanz (Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel)** (Seminar)

Big Data ist flüssig. Algorithmen sind mächtig und unethisch. Künstliche Intelligenz ist Chance und Bedrohung; vor allem aber oft gar nicht so intelligent. Roboter werden bald alles – Arbeit, Liebe, Pflege, Krieg – verändern: Öffentliche Debatten zum jüngsten Medien- und Technologiewandel machen einerseits sichtbar, dass die Medientechnologien von denen wir heute sprechen kaum noch etwas gemein haben, mit den traditionellen Institutionen der ehemaligen Massenkommunikation. Sie zeigen andererseits aber auch, dass die Vorstellungen davon, was diese neuen Technologien bedeuten, welches Potential ihnen innewohnt, welche Risiken sie bergen und welche gesellschaftlichen Transformationen mit ihnen einhergehen werden oft vage sind. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage mit welchen Strategien, Referenzen und Praktiken digitale Medientechnologien diskursiv konstruiert werden und wie dies mit ihrer sozialen Akzeptanz aber auch ihrer tatsächlichen Ausgestaltung zusammenhängen kann.

... (weiter siehe Digicampus)

**Blockseminar: Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)**

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Der Beitrag von Klimakampagnen zu einem umweltbewussteren Handeln bei Rezipient\_innen (Quantitative Verfahren) (Seminar)**

„Begrenzung des Anstiegs der weltweiten Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C“ – Auf der Pariser Klimaschutzkonferenz 2015 haben sich 195 Länder auf ein weltweites Klimaschutzübereinkommen geeinigt, um einem gefährlichen Klimawandel entgegenzuwirken. Wo kann hier die Persuasionskommunikation ansetzen, um Menschen von umweltbewussteren Verhaltensweisen zu überzeugen? Die Persuasionskommunikation untersucht zahlreiche Gestaltungsmittel in Medien und deren Auswirkung auf Werte, Einstellungen und Handlungsintentionen. Wir lernen die Entwicklung und Auswertung einer quantitativen Studie mit einem Experiment kennen: Wir entwickeln eine persuasive Werbekampagne zur Umweltkommunikation, testen diese und werten sie aus. Die Prüfungsleistung erfolgt in einem Forschungsbericht.

**Die Rolle von moralischen Aspekten in der Klimakommunikation (Vertiefung Umweltkommunikation) (Seminar)**

Der Klimawandel ist eines der wichtigsten Themen der Menschheit und verlangt von den Bürgern ein grundlegendes Umdenken, eine Neusortierung liebgewonener Gewohnheiten und zieht nicht zuletzt auch umfassende Einschränkungen nach sich. Die mediale Berichterstattung über Klimawandel ist in den letzten Jahrzehnten exponentiell gestiegen und unterstützt in weiten Teilen die Maßnahmen zum Klimaschutz und versucht das Problembewusstsein zu heben. Mediale Darstellungen zeigen, wie man als individueller Bürger mit dem eigenen Verhalten zum Klimaschutz beitragen kann, etwa indem man häufiger zu Fuß geht oder mit dem Fahrrad fährt, mit Strom und Wärme sparsam umgeht und CO<sub>2</sub>-freundliche Produkte kauft. Information alleine hat sich als wenig wirksam in Hinblick auf eine Einstellungs- und Verhaltensänderung herausgestellt. Vielmehr scheint Klimawandel eine Sache der Moral zu sein: Wenn man den Eindruck hat, dass man persönlich in der Pflicht steht, sich zu engagieren und dass wichtige Bezugspersonen

... (weiter siehe Digicampus)

**Erfolgreich eine (Abschluss-)Arbeit verfassen (Seminar)**

Wissenschaftliche Texte zu produzieren, stellt viele Studierende vor große Schwierigkeiten. Schreibblockaden und Unsicherheiten sind die Folge. Zwar besuchen viele Studierenden am Anfang des Studiums den Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, doch viele Fragen stellen sich erst im Verlauf des Studiums. Diese Veranstaltung will die Tradition der Proseminare, in denen Studierende früher fachspezifisch auf das

Verfassen wissenschaftlicher Texte vorbereitet wurden, wieder aufgreifen. Folgende Fragen sollen mit praktischer Ausrichtung thematisiert werden: Wie gehe ich ein Thema an? Wie bringt man Quellen und Fachliteratur zum Sprechen? Wie macht man sie sich zu eigen, ohne die Grenze zum Plagiat zu überschreiten? Welche erlaubten technischen und bibliographischen Hilfsmittel stehen dem Schreibenden zur Verfügung? Wie kann man effektiv das Internet verwenden? Welche (kirchenhistorisch/theologisch/umweltethisch) relevanten Websites gibt es? Wie bekomme ich ein Thema „in den Griff“  
... (weiter siehe Digicampus)

**Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse.**  
(Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

**Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge.** (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

**Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas** (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas' befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

**Hannah Arendt: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik** (Seminar)

Hannah Arendts 1965 gehaltene Vorlesung thematisiert nicht nur das Böse, sondern zentrale Fragen der Ethik insgesamt. Wie kann es geschehen, dass moralische Werte und Regeln, die in einer Gesellschaft fraglos befolgt wurden, plötzlich versagen? Entscheidet man sich immer zum Bösen? Oder muss sich vielmehr jede\*r von uns für das Gute entscheiden, besonders dann, wenn es schwierig wird? Im Seminar besprechen wir die Vorlesung Stück für Stück und werden dabei zahlreiche Exkurse unternehmen in die angesprochenen, antiken und neuzeitlichen, ethischen und anthropologischen Positionen der Philosophiegeschichte. Im Seminar arbeiten wir mit der posthum im Piper-Verlag erschienenen Ausgabe: Arendt, Hannah: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, München 2006. Diese Ausgabe bitte anschaffen, vorab lesen und zum Blockseminar mitbringen! Bitte auch das Nachwort von Franziska Augstein beachten. Eine Teilnahme ohne Buch ist, auch wenn Sie keinen Leistungsnachweis erwerben, nicht sinnvoll.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs** (Seminar)

"Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentschieden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher\*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken,

um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Disk  
... (weiter siehe Digicampus)

**Konfliktvolle gesellschaftliche Naturverhältnisse: Umwelt- und Risikodiskurse (Seminar)**

Das Wiedererstarken sozialer Bewegungen etwa in Gestalt der 'Fridays for Future' und anknüpfender Aktionen hat in den letzten Jahren dazu beigetragen, gesellschaftliche Naturverhältnisse wieder verstärkt auf die gesellschaftliche Agenda Deutschlands (und weiterer Länder) zu setzen. Das Seminar nimmt dies zum Anlass, um unterschiedliche soziologische und angrenzende Perspektiven auf den gegenwärtigen Stand konfliktvoller gesellschaftlicher Naturverhältnisse zu diskutieren. Im Kern geht es um die Frage, was die soziologische Forschung zu den aktuellen Entwicklungen und Auseinandersetzungen beitragen kann. Einige Begleittexte werden im Digicampus hinterlegt.

**Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)**

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so  
... (weiter siehe Digicampus)

**Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen (Hauptseminar)**

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E  
... (weiter siehe Digicampus)

**Künstliche Intelligenz aus philosophischer Warte – wissenschaftshistorische, systematische und ethische Aspekte (Seminar)**

**Partnerschaftsethik (Seminar)**

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

**Philosophie der Nachhaltigkeit (Seminar)**

**Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen (Seminar)**

**Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)**

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Umweltbildung durch Aikido (Seminar)**

Aikido ist eine fernöstliche Kampf- und Bewegungskunst, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von dem Japaner Morihei Uyeshiba (1883-1969) entwickelt wurde. Der Sinn von Aikido erschließt sich, wenn man den Begriff in seine bedeutungstragenden Silben zerlegt: Ai steht für Harmonie, Synchronisation und Koordination; Ki heißt so viel wie Kraft, Energie und Vitalität; Do bedeutet Weg, Übung, Übungsweg oder Prinzip der Lebensführung. Aikido ist demnach ein Übungsweg (Do), der natürliche Kräfte (Ki) in Einklang (Ai) bringen will. Das mit der Philosophie des Aikido verbundene Bildungsprogramm richtet sich auf die Erzeugung von Synergien und den schonenden Umgang mit Ressourcen. Dabei wird Bildung nicht allein durch analytische Reflexion, sondern vor allem durch die Verwendung des Körpers als Ort, Medium und Form von Erfahrung und Lernen ermöglicht. Es geht um die Aneignung von Bewegungsmustern und Haltungen, in denen sich das Bildungsprogramm des Aikido – auch und insbesondere im Hin

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Umweltmedizin in Bayern - gestern und heute. Interdisziplinäre Perspektiven (Seminar)**

Basierend auf der Kooperation mit Prof. Dr. Gisela Drossbach (Europäische Regionalgeschichte) und Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern) werden in diesem Seminar umweltethische Themen (z. B. Wasser, Pflanzenheilkunde) aus historischer Perspektive und vor allem dezidiert auf Augsburg bezogen (Augsburg nunmehr Unesco Weltkulturerbe als Wasserstadt mit geplanter Exkursion) diskutiert. Den Studierenden aus der Umweltethik kommt dabei die Rolle zu, die ethischen Dimensionen der umweltmedizinischen Themen zu eruieren (z.B. bei Pflanzenheilkundebüchern aus dem Mittelalter). Literatur und Themen im Seminar.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **„Sie schauen als Sieger auf die Zerstörung der Natur.“ Das antike Verhältnis zur Umwelt (Übung)**

Landschaftsverbrauch, Abholzung der Wälder oder die Gefährdung von Tierbeständen scheinen Probleme zu sein, die erstmals in der Gegenwart auftreten. Tatsächlich wirken sich menschliche Verhaltensweisen bereits in der Antike schädlich auf die Umwelt aus. Bereits römische Autoren kritisieren deutlich die Haltung ihrer Zeitgenossen. In der Übung soll das Verhältnis zur Natur und die möglichen zerstörerischen Folgen anhand einiger beispielhafter Themenfelder untersucht werden.

#### **Modulteil: Pflichtmodul M8\_Vorlesung2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Umweltbildung und Nachhaltigkeit – eine Einführung (Vorlesung)**

„Es gibt keine richtige Art, die Natur zu sehen. Es gibt hundert“, stellte der Schriftsteller Kurt Tucholsky fest. Infolgedessen es wichtig ist, Studierenden mit möglichst vielen verschiedenen Facetten von Umweltbildung und Nachhaltigkeit vertraut zu machen. Aus diesem Grund ist eine sehr breit angelegte, einführende Ringvorlesung das Herzstück des Zertifikats „Umweltbildung und Nachhaltigkeit“. Damit es gelingt, diesem Anliegen eine fächerübergreifende, interdisziplinäre Fundierung zu geben, wird jede wöchentliche Sitzung während des Semesters von einem anderen Referierenden geleitet. Um nicht nur Begeisterung zu wecken sowie ein breites Themenspektrum zu behandeln, sondern um auch Reflexionen anzuregen und das Lernen nachhaltiger zu



gestalten, wird von den Studierenden begleitend zur Ringveranstaltung ein Portfolio ausgefüllt. Dabei werden Mitschriften ebenso integriert wie Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus sowie Concept Maps. ... (weiter siehe Digicampus)

**Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

**Der Mensch in Krankheit, Tod und Trauer - Kranken- und Trauerpastoral** (Vorlesung)

Krankheit und Sterben stellen die tiefsten Krisenerfahrungen menschlichen Lebens dar. Darum hat sich die Kirche von Anfang an nach biblischem Vorbild der Kranken und Sterbenden wie auch der trauernden Hinterbliebenen angenommen. Die Kranken- und Trauerseelsorge will zur Annahme der eigenen Schwäche und Hilflosigkeit sowie zur Bewältigung der Trauer verhelfen. Angesichts der modernen Entwicklungen im Gesundheitswesen sowie der gegenwärtigen Veränderungen in der Trauer- und Bestattungskultur steht auch die Pastoral vor gewandelten Aufgaben. Die Vorlesung ist im Grunde zweigeteilt: Der erste Teil widmet sich der Krankenseelsorge, insbesondere im Raum des Krankenhauses, der zweite Teil dann der Sorge der kirchlichen Gemeinden um ihre Verstorbenen und um die trauernden Hinterbliebenen. In beiden Feldern kirchlich-christlichen Handelns geht es aber darum, eine den gegenwärtigen Herausforderungen angemessene diakonische Praxis aufzuzeigen, die Menschen in Krankheit und Trauer begleitet und ih ... (weiter siehe Digicampus)

**Die authentische Stadt. Erinnern, Vergessen und historische Nachhaltigkeit in urbanen Räumen.** (Vorlesung)

Die Vorlesung versteht sich als eine Überblicksveranstaltung zu regional- und landeshistorischen Themen seit der Antike bis in die Gegenwart. Historische Zusammenhänge werden an verschiedenen Stadtgeschichten anschaulich an Gebäuden und Erinnerungsorten vermittelt. Die Vorlesung fragt zudem nach dem Umgang mit dem Kulturerbe, nach Formen des Erinnerns und Vergessens besonders im Kontext des Klimawandels, der Neudefinitionen urbaner Räume erfordert. Doch wo bleibt dabei die Geschichte? Wie kann sie weiterhin vermittelt werden?

**Einführung in die Moraltheologie** (Kurs)

Ziel des Kurses ist die Vermittlung eines Grundverständnisses der Moraltheologie / theologischen Ethik und zentraler Themenfelder der Allgemeinen Moraltheologie. Thematisiert werden u.a. wichtige Grundbegriffe, das Selbstverständnis des Faches, die Tugendethik (Aristoteles, Thomas von Aquin), Begründungsmodelle in der Normethik (Naturrecht, Kant, Utilitarismus usw.), das Gewissen, Schuld. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Einführung in die Ressourcengeographie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, - nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, - abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und - bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen ... (weiter siehe Digicampus)

**Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

Wann beginnt menschliches Leben? Mit der Geburt oder mit der Verschmelzung von Eizelle und Samen? Nach dieser grundsätzlichen Klärung werden in dieser Vorlesung zu den ethischen Problemfeldern am Anfang des

Lebens die Stammzellforschung, die neuesten Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik (PraenaTest® als vorgeburtlicher Bluttest), die Problematik der Präimplantationsdiagnostik und der Reproduktionsmedizin allgemein, die möglichen Einlassungen um den Schwangerschaftsabbruch, die Grenzfragen der Frühgeborenenmedizin (Neonatologie), das Social freezing usw. besprochen. Als Grundsatzfrage der theologischen Ethik soll im Hintergrund stehen: Dürfen wir alles, was wir können? Um den Rahmen hier gut abzustecken, werden medizinethische Grundlagen gelegt. Literatur: Beauchamp, Tom L./Childress, James F., Principles of Biomedical Ethics, 7. Auflage, New York 2013 (1977). Bormann, Franz-Josef, Aktuelle Herausforderungen der Reproduktionsmedizin, in: ThQ 198 (2018), 80-87. Ernst, Stephan, Embryon ... (weiter siehe Digicampus)

**Feiern der Eingliederung in die Kirche (Taufe und Firmung) (Vorlesung)**

**Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung)**

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

**Modulteil: Pflichtmodul M8\_Seminar2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Kommunale Konfliktberatung" - Konzept zur Konfliktbearbeitung und Berufsfeld für Konfliktforscher\*innen (Seminar)**

In dieser Veranstaltung zur "Kommunalen Konflikt-Beratung" erhalten Sie Einblick in die praktische Arbeit von Konfliktberater\*innen in deutschen Kommunen und lernen deren konzeptionellen Ideen und Herangehensweisen sowie einige ihrer Werkzeuge kennen. Die Inhalte ermöglichen Ihnen ein tieferes Verständnis von Konfliktbearbeitung und bieten eine solide Grundlage, um auch eigene Ideen und Überlegungen zur Konfliktforschung in diesem Praxisfeld zu entwickeln. Kommunale Konfliktberatung ist einerseits ein neuer Gegenstand der Konfliktforschung und bietet andererseits als wachsendes Berufsfeld Möglichkeiten für praktische Konfliktbearbeitung durch Berater\*innen und für einen Berufseinstieg für Absolvent\*innen der Konfliktforschung. Zentraler Inhalt des Seminars ist nicht die theoretische Auseinandersetzung mit dem Konzept, sondern vornehmlich der Einblick in ein Praxisfeld der Konfliktbearbeitung, das von Praktiker\*innen konzeptionell ausgearbeitet wurde. Ablauf des Blockseminars: 1) Einfüh ... (weiter siehe Digicampus)

**Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 2 - Projekt: Anlegen eines Insekten-Biotops (Seminar)**

Gemeinsam planen wir das Anlegen eines hocheffizienten Insektenbiotops nach pädagogischen, zoologischen und botanischen Aspekten. Das Biotop wird an einem geeigneten Standort (Uni-Gelände, Schulgelände, Firmengelände o.ä.) von den Studierenden angelegt, bepflanzt und langfristig gepflegt. Ziel ist es, teilnehmende Studierenden mit ganz unterschiedlichen Kompetenzen auszusatten, die notwendig sind, um als zukünftige Lehrpersonen an den Schulen vor Ort mit Lernenden selbst ein solches Biotop anlegen und betreuen zu können.

**Big Data, KI oder wie wir Roboter lieben lernen: Neue Technologien, diskursive Konstruktion und soziale Akzeptanz (Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)**

Big Data ist flüchtig. Algorithmen sind mächtig und unethisch. Künstliche Intelligenz ist Chance und Bedrohung; vor allem aber oft gar nicht so intelligent. Roboter werden bald alles – Arbeit, Liebe, Pflege, Krieg – verändern: Öffentliche Debatten zum jüngsten Medien- und Technologiewandel machen einerseits sichtbar, dass die Medientechnologien von denen wir heute sprechen kaum noch etwas gemein haben, mit den traditionellen Institutionen der ehemaligen Massenkommunikation. Sie zeigen andererseits aber auch, dass die Vorstellungen davon, was diese neuen Technologien bedeuten, welches Potential ihnen innewohnt, welche Risiken sie bergen und welche gesellschaftlichen Transformationen mit ihnen einhergehen werden oft vage sind. Im Seminar

beschäftigen wir uns mit der Frage mit welchen Strategien, Referenzen und Praktiken digitale Medientechnologien diskursiv konstruiert werden und wie dies mit ihrer sozialen Akzeptanz aber auch ihrer tatsächlichen Ausgestaltung zusammenhängen kann.

... (weiter siehe Digicampus)

**Blockseminar: Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)**

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Der Beitrag von Klimakampagnen zu einem umweltbewussteren Handeln bei Rezipient\_innen (Quantitative Verfahren) (Seminar)**

„Begrenzung des Anstiegs der weltweiten Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C“ – Auf der Pariser Klimaschutzkonferenz 2015 haben sich 195 Länder auf ein weltweites Klimaschutzübereinkommen geeinigt, um einem gefährlichen Klimawandel entgegenzuwirken. Wo kann hier die Persuasionskommunikation ansetzen, um Menschen von umweltbewussteren Verhaltensweisen zu überzeugen? Die Persuasionskommunikation untersucht zahlreiche Gestaltungsmittel in Medien und deren Auswirkung auf Werte, Einstellungen und Handlungsintentionen. Wir lernen die Entwicklung und Auswertung einer quantitativen Studie mit einem Experiment kennen: Wir entwickeln eine persuasive Werbekampagne zur Umweltkommunikation, testen diese und werten sie aus. Die Prüfungsleistung erfolgt in einem Forschungsbericht.

**Die Rolle von moralischen Aspekten in der Klimakommunikation (Vertiefung Umweltkommunikation) (Seminar)**

Der Klimawandel ist eines der wichtigsten Themen der Menschheit und verlangt von den Bürgern ein grundlegendes Umdenken, eine Neusortierung liebgehabter Gewohnheiten und zieht nicht zuletzt auch umfassende Einschränkungen nach sich. Die mediale Berichterstattung über Klimawandel ist in den letzten Jahrzehnten exponentiell gestiegen und unterstützt in weiten Teilen die Maßnahmen zum Klimaschutz und versucht das Problembewusstsein zu heben. Mediale Darstellungen zeigen, wie man als individueller Bürger mit dem eigenen Verhalten zum Klimaschutz beitragen kann, etwa indem man häufiger zu Fuß geht oder mit dem Fahrrad fährt, mit Strom und Wärme sparsam umgeht und CO<sub>2</sub>-freundliche Produkte kauft. Information alleine hat sich als wenig wirksam in Hinblick auf eine Einstellungs- und Verhaltensänderung herausgestellt. Vielmehr scheint Klimawandel eine Sache der Moral zu sein: Wenn man den Eindruck hat, dass man persönlich in der Pflicht steht, sich zu engagieren und dass wichtige Bezugspersonen

... (weiter siehe Digicampus)

**Erfolgreich eine (Abschluss-)Arbeit verfassen (Seminar)**

Wissenschaftliche Texte zu produzieren, stellt viele Studierende vor große Schwierigkeiten. Schreibblockaden und Unsicherheiten sind die Folge. Zwar besuchen viele Studierenden am Anfang des Studiums den Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, doch viele Fragen stellen sich erst im Verlauf des Studiums. Diese Veranstaltung will die Tradition der Proseminare, in denen Studierende früher fachspezifisch auf das Verfassen wissenschaftlicher Texte vorbereitet wurden, wieder aufgreifen. Folgende Fragen sollen mit praktischer Ausrichtung thematisiert werden: Wie gehe ich ein Thema an? Wie bringt man Quellen und Fachliteratur zum Sprechen? Wie macht man sie sich zu eigen, ohne die Grenze zum Plagiat zu überschreiten? Welche erlaubten technischen und bibliographischen Hilfsmittel stehen dem Schreibenden zur Verfügung? Wie kann man effektiv das Internet verwenden? Welche (kirchenhistorisch/theologisch/umweltethisch) relevanten Websites gibt es? Wie bekomme ich ein Thema „in den Griff“

... (weiter siehe Digicampus)

**Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse.**

(Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

**Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge.** (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

**Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas** (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas' befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

**Hannah Arendt: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik** (Seminar)

Hannah Arendts 1965 gehaltene Vorlesung thematisiert nicht nur das Böse, sondern zentrale Fragen der Ethik insgesamt. Wie kann es geschehen, dass moralische Werte und Regeln, die in einer Gesellschaft fraglos befolgt wurden, plötzlich versagen? Entscheidet man sich immer zum Bösen? Oder muss sich vielmehr jede\*r von uns für das Gute entscheiden, besonders dann, wenn es schwierig wird? Im Seminar besprechen wir die Vorlesung Stück für Stück und werden dabei zahlreiche Exkurse unternehmen in die angesprochenen, antiken und neuzeitlichen, ethischen und anthropologischen Positionen der Philosophiegeschichte. Im Seminar arbeiten wir mit der posthum im Piper-Verlag erschienenen Ausgabe: Arendt, Hannah: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, München 2006. Diese Ausgabe bitte anschaffen, vorab lesen und zum Blockseminar mitbringen! Bitte auch das Nachwort von Franziska Augstein beachten. Eine Teilnahme ohne Buch ist, auch wenn Sie keinen Leistungsnachweis erwerben, nicht sinnvoll.

... (weiter siehe Digicampus)

**Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs** (Seminar)

"Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentschieden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher\*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken, um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Disk

... (weiter siehe Digicampus)

**Konfliktreiche gesellschaftliche Naturverhältnisse: Umwelt- und Risikodiskurse** (Seminar)

Das Wiedererstarken sozialer Bewegungen etwa in Gestalt der 'Fridays for Future' und anknüpfender Aktionen hat in den letzten Jahren dazu beigetragen, gesellschaftliche Naturverhältnisse wieder verstärkt auf die gesellschaftliche Agenda Deutschlands (und weiterer Länder) zu setzen. Das Seminar nimmt dies zum Anlass,

um unterschiedliche soziologische und angrenzende Perspektiven auf den gegenwärtigen Stand konflikthafter gesellschaftlicher Naturverhältnisse zu diskutieren. Im Kern geht es um die Frage, was die soziologische Forschung zu den aktuellen Entwicklungen und Auseinandersetzungen beitragen kann. Einige Begleittexte werden im Digicampus hinterlegt.

**Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat** (Hauptseminar)

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so  
... (weiter siehe Digicampus)

**Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen** (Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E  
... (weiter siehe Digicampus)

**Künstliche Intelligenz aus philosophischer Warte – wissenschaftshistorische, systematische und ethische Aspekte** (Seminar)

**Partnerschaftsethik** (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

**Philosophie der Nachhaltigkeit** (Seminar)

**Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen** (Seminar)

**Speichern und Strafen (Adrian Lobe)** (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu

referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

**Umweltbildung durch Aikido (Seminar)**

Aikido ist eine fernöstliche Kampf- und Bewegungskunst, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von dem Japaner Morihei Uyeshiba (1883-1969) entwickelt wurde. Der Sinn von Aikido erschließt sich, wenn man den Begriff in seine bedeutungstragenden Silben zerlegt: Ai steht für Harmonie, Synchronisation und Koordination; Ki heißt so viel wie Kraft, Energie und Vitalität; Do bedeutet Weg, Übung, Übungsweg oder Prinzip der Lebensführung. Aikido ist demnach ein Übungsweg (Do), der natürliche Kräfte (Ki) in Einklang (Ai) bringen will. Das mit der Philosophie des Aikido verbundene Bildungsprogramm richtet sich auf die Erzeugung von Synergien und den schonenden Umgang mit Ressourcen. Dabei wird Bildung nicht allein durch analytische Reflexion, sondern vor allem durch die Verwendung des Körpers als Ort, Medium und Form von Erfahrung und Lernen ermöglicht. Es geht um die Aneignung von Bewegungsmustern und Haltungen, in denen sich das Bildungsprogramm des Aikido – auch und insbesondere im Hin

... (weiter siehe Digicampus)

**Umweltmedizin in Bayern - gestern und heute. Interdisziplinäre Perspektiven (Seminar)**

Basierend auf der Kooperation mit Prof. Dr. Gisela Drossbach (Europäische Regionalgeschichte) und Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern) werden in diesem Seminar umweltethische Themen (z. B. Wasser, Pflanzenheilkunde) aus historischer Perspektive und vor allem dezidiert auf Augsburg bezogen (Augsburg nunmehr Unesco Weltkulturerbe als Wasserstadt mit geplanter Exkursion) diskutiert. Den Studierenden aus der Umweltethik kommt dabei die Rolle zu, die ethischen Dimensionen der umweltmedizinischen Themen zu eruieren (z.B. bei Pflanzenheilkundebüchern aus dem Mittelalter). Literatur und Themen im Seminar.

... (weiter siehe Digicampus)

**„Sie schauen als Sieger auf die Zerstörung der Natur.“ Das antike Verhältnis zur Umwelt (Übung)**

Landschaftsverbrauch, Abholzung der Wälder oder die Gefährdung von Tierbeständen scheinen Probleme zu sein, die erstmals in der Gegenwart auftreten. Tatsächlich wirken sich menschliche Verhaltensweisen bereits in der Antike schädlich auf die Umwelt aus. Bereits römische Autoren kritisieren deutlich die Haltung ihrer Zeitgenossen. In der Übung soll das Verhältnis zur Natur und die möglichen zerstörerischen Folgen anhand einiger beispielhafter Themenfelder untersucht werden.

**Modulteil: Pflichtmodul M8\_Vorlesung/Kurs3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Moralthologie (Kurs)**

Ziel des Kurses ist die Vermittlung eines Grundverständnisses der Moralthologie / theologischen Ethik und zentraler Themenfelder der Allgemeinen Moralthologie. Thematisiert werden u.a. wichtige Grundbegriffe, das Selbstverständnis des Faches, die Tugendethik (Aristoteles, Thomas von Aquin), Begründungsmodelle in der Normethik (Naturrecht, Kant, Utilitarismus usw.), das Gewissen, Schuld. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)**

Wann beginnt menschliches Leben? Mit der Geburt oder mit der Verschmelzung von Eizelle und Samen? Nach dieser grundsätzlichen Klärung werden in dieser Vorlesung zu den ethischen Problemfeldern am Anfang des Lebens die Stammzellforschung, die neuesten Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik (PraenaTest® als vorgeburtlicher Bluttest), die Problematik der Präimplantationsdiagnostik und der Reproduktionsmedizin allgemein, die möglichen Einlassungen um den Schwangerschaftsabbruch, die Grenzfragen der Frühgeborenenmedizin (Neonatalogie), das Social freezing usw. besprochen. Als Grundsatzfrage der theologischen Ethik soll im Hintergrund stehen: Dürfen wir alles, was wir können? Um den Rahmen hier gut abzustecken, werden medizinethische Grundlagen gelegt. Literatur: Beauchamp, Tom L./Childress, James F., Principles of

Biomedical Ethics, 7. Auflage, New York 2013 (1977). Bormann, Franz-Josef, Aktuelle Herausforderungen der Reproduktionsmedizin, in: ThQ 198 (2018), 80-87. Ernst, Stephan, Embryon  
... (weiter siehe Digicampus)

**Feiern der Eingliederung in die Kirche (Taufe und Firmung) (Vorlesung)**

**Gut essen mit Genome Editing? - Tagung an der Evangelischen Akademie Tutzing (Kurs)**

Die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH), Genome Editing (Gen-Schere) genauso zu regulieren wie die „alte“ Gentechnik, hat viele Wissenschaftler vor den Kopf gestoßen. In einem offenen Brief haben sich mehr als 130 Pflanzenforscher in Deutschland an die Bundesregierung gewandt. Unter der Überschrift „Die Politik ist am Zug“ fordern sie in den bestehenden Gesetzen „zumindest die GVO-Definitionen an den wissenschaftlichen Fortschritt anzupassen“. Nichts zu tun, sei keine Alternative. „Die Anwendung des Genome Editing braucht klare Richtlinien, aber – und das ist essentiell – auf einer deutlich differenzierteren Ebene, als sie pauschal unter die strengen Regularien des Gentechnikgesetzes zu verbannen.“ Die Regulierung von Genome Editing berührt zentrale Fragen von Selbstbestimmung und Verantwortung: Was bedeutet in dieser Situation das Recht auf Wahlfreiheit? Und welche Informationen sind notwendig, damit der Verbraucher als Bürger eine verantwortliche Wahl treffen kann? Wir

... (weiter siehe Digicampus)

**HFSP0-25-W-EP-1, Vorlesung- Erlebnispädagogik ausgewählte Termine, Do, 16:00-18:00, HrSa, Scholz**

(Vorlesung)

**HFSP0-25b-W-EP-5a, Erlebnisturnen, Do, 16:00-18:00, H3, Scholz (Übung)**

**Zukunft der Mobilität - Tagung an der Evangelischen Akademie Tutzing (Kurs)**

Antriebssysteme, Treibstoffe, Verkehrskonzepte – was wird sich durchsetzen? Welche Potenziale haben Vernetzung und Digitalisierung? Und wie passen Mobilität und Lebensqualität für die Bürger in Stadt und Land zusammen? Dialogreihe: Innovation und Verantwortung Das detaillierte Programm befindet sich noch in Vorbereitung.

**Prüfung**

**KTH-6100 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KTH-6200: Pflichtmodul M9: Masterarbeit</b> <i>Compulsory module M9: master thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliche Umweltethik wird zum großen Teil textbasiert betrieben. Unter Betreuung eines/r DozentIn des MA Umweltethik erstellen die Studierenden eine wissenschaftliche Masterarbeit.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage,  - eine umweltethisch relevante Fragestellung aus einer der am Studiengang beteiligten Disziplinen selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
<b>Bemerkung:</b> Die Masterarbeit gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wird. Die Erstkorrektur übernimmt der Betreuer der Masterarbeit, der Zweitkorrektor kann von der/dem Studierenden ausgewählt werden.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: M9: Masterarbeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 30.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs</b> (Seminar) "Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentscheiden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken, um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Disk ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Prüfung</b> <b>KTH-6200 Masterarbeit</b> Masterarbeit / Prüfungsdauer: 6 Monate
--